

# Fakten zum elektronischen Medikationsplan

Stand 01.06.2022



- Ein Viertel der Erwachsenen in Deutschland braucht dauerhaft drei oder mehr Arzneimittel<sup>1</sup>. Diese Personen haben einen Anspruch auf einen Medikationsplan nach bundeseinheitlichem Muster. Der bundeseinheitliche Medikationsplan bietet eine Übersicht über alle Medikamente, die eine Person einnimmt.
- Der elektronische Medikationsplan ermöglicht es, alle notwendigen Angaben zu den Medikamenten digital zu speichern. Er ergänzt damit den Medikationsplan in Papierform. Der elektronische Medikationsplan wird auf der Versichertenkarte gespeichert. Benötigt werden die elektronische Gesundheitskarte und eine PIN.
- Der elektronische Medikationsplan kann auch als Kopie in der elektronischen Patientenakte abgelegt werden. Dafür benötigen die Versicherten eine App der Krankenkasse. In der App können sich Versicherte auch die eigenen Unterlagen wie z.B. den elektronischen Medikationsplan anschauen. Die elektronische Patientenakte erleichtert den Informationsaustausch zwischen Arztpraxen, Apotheken und Krankenhäusern.
- Seit dem 01.01.2021 bieten die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten die elektronische Patientenakte mit dem elektronischen Medikationsplan an. 76 % der von Bitkom befragten Personen möchten die elektronische Patientenakte gern nutzen, allerdings hat erst 0,5 % sie in Gebrauch. 52 % der Befragten sagen aus, bislang noch nicht von der Krankenkasse oder der Ärzteschaft über die elektronische Patientenakte informiert worden zu sein.<sup>2</sup>
- Die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ fordert: Die Krankenkassen und die Ärzteschaft müssen die Patientinnen und Patienten über den elektronischen Medikationsplan und die elektronische Patientenakte informieren. Patientenverständliche Informationen und unterstützender Service sind dringend erforderlich.

---

<sup>1</sup> <https://www.abda.de/aktuelles-und-presse/pressemitteilungen/detail/ein-viertel-der-erwachsenen-nimmt-dauerhaft-drei-oder-mehr-arzneimittel-apothekerliche-begleitung-notwendig/>, aufgerufen am 11.05.2022

<sup>2</sup> <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Drei-Viertel-wollen-elektronische-Patientenakte>, aufgerufen am 11.05.2022

## **Über die Initiative**

Die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen klärt Patientinnen und Patienten über ihren Anspruch auf einen aktuellen Medikationsplan auf. Sie ermutigt sie, bei Ärztinnen und Ärzten sowie in der Apotheke nachzufragen. Sie erhalten zudem Hinweise für den sinnvollen Umgang mit dem Medikationsplan. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Stefan Schwartz, hat die Schirmherrschaft über die Initiative übernommen.

Weitere Informationen: [www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de](http://www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de)

## **Über die BAGSO**

Die BAGSO vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. In der BAGSO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein.

## **Kontakt:**

Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“

BAGSO Service Gesellschaft

Tel.: 0228 / 55 52 55 – 50

E-Mail: [info@bagso-service.de](mailto:info@bagso-service.de)